

Antrag Nr. 24-F-22-0073

FDP, CDU

Betreff:

Verkehrschaos und Gesundheitsgefahren durch die Baustelle Kreuzung
Wilhelmstraße/Friedrichstraße in der Tiefgarage am Markt
- Dringlichkeitsantrag der Fraktionen FDP und CDU zur vom 05.11.2024 -

Antragstext:

In der vergangenen Woche kam es vor dem Hintergrund der Baustelle an der Kreuzung Friedrichstraße/Wilhelmstraße zu einem Rückstau bis in die Tiefgarage am Markt. In Folge des Rückstaus - der bei vergangenen Baumaßnahmen schon aufgetreten ist und bereits zu Beginn der Maßnahme (29.10.2024, vgl. Berichterstattung Sensor Wiesbaden) beobachtet werden konnte - kam es am 31.10.2024 zu erheblichen Abgasemissionen in der Tiefgarage am Markt, die zur Auslösung der CO-Melder und damit verbunden einem Großeinsatz der Rettungskräfte geführt haben. Glücklicherweise sind keine Menschen schwer verletzt worden bzw. getötet worden. Dies wirft viele Frage bzgl. der Planung der Baustelle und der Abwicklung auf. Es erscheint schwer nachvollziehbar, dass die entsprechenden Gefahren bei Planung und Genehmigung der Baustelleneinrichtung nicht berücksichtigt wurden. Bemerkenswert dabei ist, dass nach dem o.g. Vorfall relativ zügig die Möglichkeit bestand, die Baustelle so zu verändern, dass ein Abfließen des Verkehrs aus der Tiefgarage wieder möglich war.

Mit Datum 01.11.2024 teilte die Stadt Wiesbaden in einer Pressemitteilung zur Problematik mit: „Die Baustelle an der Kreuzung Wilhelmstraße/Friedrichstraße ist wegen dringender Sanierungsarbeiten an einem Schachtdeckel sowie Fahrbahnschäden notwendig geworden. Ursprünglich sollten die Bauarbeiten am 17. November abgeschlossen werden. Es wird jedoch aktuell mit Hochdruck daran gearbeitet, die Arbeiten früher zu beenden.“

Gleichzeit ist vielen Bürgerinnen und Bürgern aufgefallen, dass die Friedrichstraße bereits vor kurzem wegen Arbeiten insbesondere bzgl. Fernwärme nicht vollständig nutzbar war.

Der Ausschuss für Mobilität möge daher beschließen:

I. Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

- 1) Wer war für die Planung und die Genehmigung der entsprechenden Baumaßnahme verantwortlich?
- 2) Warum wurden bei Planung und Genehmigung der Maßnahme die Gefahren durch Rückstau in die Tiefgarage am Markt nicht berücksichtigt?
- 3) Warum wurde nicht bereits am 29.10.2024 gehandelt als die Problematik des Rückstaus in Verbindung mit Ausweichverkehren öffentlich bekannt wurde?
- 4) Wieso war es kurzfristig möglich, das Linksabbiegen aus der Tiefgaragenausfahrt zu ermöglichen und wieso wurde diese Möglichkeit nicht bei der ursprünglichen Planung berücksichtigt?
- 5) Welche Möglichkeiten prüft der Magistrat/das zuständige Amt, um die Arbeiten früher zu beenden (vgl. Pressemitteilung vom 01.11.2024) und sind diese Möglichkeiten auch auf andere Bauvorhaben übertragbar?
- 6) Waren die nun notwendigen Arbeiten nicht bereits zum Zeitpunkt der Fernwärmearbeiten erkennbar? Warum wurden diese nicht gemeinsam mit den jetzigen Arbeiten durchgeführt?

Antrag Nr. 24-F-22-0073
FDP, CDU

II. Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss für Mobilität eine Liste der bis zum nächsten Termin der Kommunalwahl geplanten Straßenbauvorhaben (solche Baustellen, die mit Straßensperrungen und damit Verkehrsbeeinträchtigungen verbunden sind) vorzulegen und vor dem Beginn einer entsprechenden Maßnahme den zustimmenden Beschluss des Ausschusses für Mobilität bzgl. der einzelnen Maßnahme - nach Übersendung der Detailplanung - einzuholen. Andernfalls kann der Beginn der Baumaßnahme nur in dringenden Fällen erfolgen.

Wiesbaden, 05.11.2024

Alexander Winkelmann
Fachsprecher

Marc Dahlen
Fachsprecher

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin

Daniel Velte
Fraktionsreferent